

- Geschrei um Emissionshandel
- Emissionshandel & Ausgliederung
- Handelsgewinne und Lohnsenkungen

Wie glaubwürdig ist Thyssenkrupp in Umweltfragen?

Geschrei um Emissionshandel soll von Fusionsplänen ablenken!

TKS soll mit dem Stahlbereich eines anderen Konzerns fusioniert werden. Die Pläne dafür liegen in Hiesingers Schublade. Das Geschrei um die Verschärfung des Emissionshandels ab 2020 (!) durch die EU-Kommission soll uns nur von der Fusion ablenken.



Spätestens seit dem VW-Abgas-Skandal wissen wir, wie Konzerne in Umweltfragen lügen und manipulieren. Hat uns nicht auch Thyssenkrupp jahrelang über die offiziell 13 Milliarden Euro Fehlinvestitionen in Amerika falsch informiert? Und kann man einem Konzern in Umweltfragen glauben, der die SteuerzahlerInnen durch Kartellabsprachen und Bestechung um zig Millionen Euro betrogen hat?

Wie Thyssenkrupp Scheiße in Gold verwandelte

Nach einer Studie des Ökoinstituts in Freiburg/Berlin hat die deutsche Eisen- und Stahlindustrie von der EU zwischen 2005 - 2012 kostenlose Emissionsberechtigungen im Wert von 5,32 Mrd. Euro zugeteilt bekommen.

In diesem Zeitraum hat das „Integrierte Hüttenwerk Duisburg“ von Thyssenkrupp von der EU-Kommission fast doppelt so viele Verschmutzungsrechte bekommen, wie es tatsächlich an CO₂ ausgestoßen hat. Thyssenkrupp bekam kostenlos CO₂-Zertifikate für 2,5 Mrd. Euro, Salzgitter für 1,195 Mrd. € und ArcelorMittal für 1,152 Mrd. €.

Da die kostenlose Zuteilung über den bestätigten Emissionen lag, konnte die Stahlindustrie Zertifikate von 763 Mio. Euro weiter verkaufen, die sie von der EU geschenkt bekommen hatte und nicht benötigt wurden. Thyssenkrupp machte durch die geschenkten Zertifikate zwischen 2005 - 2012 Extra-Profite von 335 Mio. Euro, Salzgitter von 181,5 Mio. Euro und ArcelorMittal von 246,8 Mio. Euro.

(Quelle: Öko-Institut, Die Zusatzgewinne ausgewählter Branchen und Unternehmen durch den EU-Emissionshandel, Berlin/Freiburg 2014).

Was Thyssenkrupp wirklich zur Senkung von CO₂ tat...

Die Datenbank der EU mit den bestätigten CO₂-Emissionen ist öffentlich zugänglich.

Verifizierte CO₂-Emissionen

	Hüttenwerk	Kokerei	
	TKS	Schwelgern	HKM
2005	7741698 t	1709014 t	4566405 t
2014	7952211 t	2070677 t	4666233 t

Quelle: Den ellenlangen Link findest du auf www.riruhr.de

Emissionshandel:

Hiesinger sucht nur einen Anlass, um den Stahlbereich auszugliedern!

Der Konflikt um den Emissionshandel kann ihm den gewünschten Anlass bieten.

Egal wie das ausgeht; wie viel Geld Thyssenkrupp nach 2020 mit dem Emissionshandel geschenkt bekommt – Hiesinger will die Fusion mit einem anderen Stahlkonzern! Und wenn

zwei zusammengehen, sind unsere Arbeitsplätze und ganze Anlagen von Stilllegung bedroht. Da kommt es jetzt auf unseren Protest an!

Den Stahlindustriellen geht es um Profite, nicht um das Klima der Erde oder das Überleben der Menschheit. Wir hingegen brauchen eine

sinnvolle, umweltfreundliche Produktion. Stahl für Panzer, Korvetten und U-Boote brauchen wir todsicher nicht.

Aber was produziert wird, ist im Kapitalismus Privatsache. Ob Thyssenkrupp Stahl-Hersteller bleibt, U-Boote baut, 335 Mio. € zur CO₂-Senkung investiert, entschei-

den weder die Lohnabhängigen, noch die ganze Gesellschaft, sondern eine Handvoll Manager und Kapitaleigner. Daher ist der erste Schritt, um Arbeit und Umwelt unter einen Hut zu bringen, nicht die Mitbestimmung, sondern die Aufhebung des diktatorischen Direktionsrechts!

Alle Artikel in dieser Ausgabe findest Du zum Weiterlesen und Herunterladen unter:

www.riruhr.de

Spannende Frage: Investierte TK das 335 Mio.-Euro-Geschenk der EU zur CO₂-Senkung?



Handels-gewinne für Aktionäre, Lohnsenkung für uns!

ThyssenKrupp erhält bis 2020 für 106% seiner Emissionen eine freie Zuteilung, ArcelorMittal für 102%. Die Stahlindustriellen möchten natürlich auch nach 2020 auf das 763 Mio. -Euro-Zusatzgeschäft aus dem Emissionshandel nicht verzichten.

Deshalb sollen wir für sie und die Aktionäre auf die Straße gehen. Aber warum gehen wir nicht gegen die geplante Ausgliederung und Fusion auf die Barrikaden? Warum nicht gegen die Lohnsenkungen durch bic reloaded? Warum nicht gegen 13

Mrd. Euro Fehlinvestitionen?



**Revolutionäre Initiative
Ruhrgebiet**

V.i.S.d.P.: Peter Berens,
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen